

Büchereiwesen in Mohrkirch

Johannes Callsen

Die Versorgung der örtlichen Bevölkerung mit Lesestoff war schon Anfang des 20. Jahrhunderts ein Thema in Mohrkirch. Im 19. Jahrhundert waren nur die wohlhabenderen Personen einem Leseverein angeschlossen, nur wenige konnten es sich leisten, eine der damals erschienenen Wochen- oder Tageszeitungen zu abonnieren. Am 17. Februar 1905 beschloss die Gemeindevertretung Mohrkirch-Osterholz, die Gründung einer „Volksbibliothek“ ins Auge zu fassen. Beim Verwaltungsrat der Sparkasse sollte ein Zuschussantrag gestellt werden, die Gemeinde wollte dann eine gleich hohe Summe zur Finanzierung bereitstellen. Die Gründung der Volksbibliothek wurde dann am 28. März 1905 von der Gemeinde beschlossen. Mit 100 Mark von der Sparkasse und 100 Mark von der Gemeinde wurden die ersten Bücher angeschafft. Für die Verwaltung der Bücherei wurde ein Ausschuß für sechs Jahre gewählt, dem folgende Personen angehörten: Lehrer Nikolaus Worm als Vorsitzender und Geschäftsführer, Lehrer Brodersen, Matthias Nissen, Heinrich Diekgräf und Heinrich Riggelsen. Die Bibliothek blieb im Eigentum der Gemeinde und wurde in der Wohnung von Lehrer Worm aufgestellt. Eine ähnliche Volksbibliothek wurde anscheinend auch in der Gemeinde Mohrkirch-Westerholz eingerichtet.

In der ersten Statistik der Büchereizentrale Flensburg wird 1936 eine Bücherei in der Schule erwähnt. 930 Bücher wurden dort damals entliehen. Die Zahl der Entleihungen stieg in den folgenden Jahren weiter an (1937: 1.190, 1938: 1.304). Während des 2. Weltkrieges ging die Zahl auf rund 770 zurück. Nach Kriegsende hatten die Bürger offensichtlich wieder mehr Zeit zum Lesen und waren sicherlich auch wissbegieriger, gab es doch nun wieder unzensurierte Literatur. So wurden 1946 in der Bücherei Mohrkirch-Westerholz 1.465 Bücher entliehen, 1952 waren es sogar 1.791. Ab dann ging die Zahl der Entleihungen fast sprunghaft auf rund 1.000 im Jahr zurück und erreichte 1970 mit 311 Entleihungen einen Tiefstand. Insgesamt wurden von 1946 bis 1970 23.860 Bücher in Mohrkirch-Westerholz entliehen.

Nach einem Beschluss der Gemeindevertretung Mohrkirch-Westerholz vom 25. Januar 1968 sollte die dortige Bücherei aufgelöst werden, da zu wenig Bücher ausgeliehen wurden. Seit November 1971 ist die Gemeinde Mohrkirch der Fahrbücherei der Büchereizentrale Flensburg angeschlossen. 1972 wurden durch die mobile Bücherei bereits rund 2.300 Bücher verliehen, die Zahl stieg bis 1978 auf 3.677. Einen merklichen Einbruch verzeichnen die Ausleihezahlen für das Jahr 1979: aufgrund des Katastrophenwinters Januar/Februar 1979 wurden nur 2.406 Bücher verliehen. Den bisherigen Höchststand erreichte die Bücherei 1984 mit 4.396 Entleihungen. Rund 56 000 Bücher wurden von 1971 bis 1989 in Mohrkirch durch die Fahrbücherei entliehen, 1989 waren es 3280. Alle drei Wochen am Freitag kommt der Bücherbus der Büchereizentrale Flensburg nach Mohrkirch und hält dort an acht Haltestellen. 4000 bis 5000 Bücher stehen dort zur Verfügung und können in der Regel kostenlos entliehen werden. Speziellere Buchtitel können durch den wissenschaftlichen Leihverkehr aus der ganzen Bundesrepublik beschafft werden.

Außerdem ist Mohrkirch für die Grundschule Mitglied der Jugendtauschbücherei. Schüler können sich hier Bücher entleihen, die Bestände in der Schule werden zweimal jährlich ausgetauscht. 1988 wurden auf diesem Wege 621 Bücher entliehen.